

| | | |
|--|-------------------------------------|------------------------------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: FB 36/0074/WP18 |
| Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt | | Status: öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: E 18 - Aachener Stadtbetrieb | | Datum: 15.07.2021 |
| | | Verfasser/in: Herr Starkes |
| Blühflächen und Insektenhotels | | |
| Schaffung von Blühstreifen und Blühflächen Antrag Nr. 2 der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 14.11.2020 | | |
| Installation von Insekten- und Wildbienenhotels Antrag Nr. 5 der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 12.01.2021 | | |
| Bereitstellung von Samen für Blühwiesen Antrag Nr. 6 der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 12.01.2021 | | |
| Ziele: | Klimarelevanz positiv | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 08.09.2021 | Bezirksvertretung Aachen-Richterich | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die in der Vorlage benannten Vorschläge für eine Entwicklung von Blüh- und Langgraswiesen umzusetzen sowie die bereits realisierten Maßnahmen fortzuführen. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, Insekten- und Wildbienenhotels zu installieren. Des Weiteren werden Blühwiesensamen für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt. Der Antrag der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 14.11.2020 gilt als behandelt.

Die Anträge der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 12.01.2021 gelten als behandelt.

Finanzielle Auswirkungen

| | | | |
|--|----|------|--|
| | JA | NEIN | |
| | | X | |

| Investive Auswirkungen | Ansatz 20xx | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx | Ansatz 20xx ff. | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff. | Gesamt- bedarf (alt) | Gesamt- bedarf (neu) |
|--|---|--------------------------------------|---|--|-------------------------|----------------------------|
| | Einzahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auszahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i> | <i>0</i> | | <i>0</i> | | | |
| | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | | |

| konsumtive Auswirkungen | Ansatz 20xx | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx | Ansatz 20xx ff. | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff. | Folge- kosten (alt) | Folge- kosten (neu) |
|--|---|--------------------------------------|---|--|------------------------|---------------------------|
| | Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personal-/ Sachaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i> | <i>0</i> | | <i>0</i> | | | |
| | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | | |

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

| <i>keine</i> | <i>positiv</i> | <i>negativ</i> | <i>nicht eindeutig</i> |
|--------------|----------------|----------------|------------------------|
| | X | | |

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

| <i>gering</i> | <i>mittel</i> | <i>groß</i> | <i>nicht ermittelbar</i> |
|---------------|---------------|-------------|--------------------------|
| X | | | |

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

| <i>keine</i> | <i>positiv</i> | <i>negativ</i> | <i>nicht eindeutig</i> |
|--------------|----------------|----------------|------------------------|
| | | | |

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

| | | |
|--------|--------------------------|---|
| gering | <input type="checkbox"/> | unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) |
| mittel | <input type="checkbox"/> | 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) |
| groß | <input type="checkbox"/> | mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) |

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

| | | |
|--------|--------------------------|---|
| gering | <input type="checkbox"/> | unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) |
| mittel | <input type="checkbox"/> | 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) |
| groß | <input type="checkbox"/> | mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) |

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| <input type="checkbox"/> | vollständig |
| <input type="checkbox"/> | überwiegend (50% - 99%) |
| <input type="checkbox"/> | teilweise (1% - 49 %) |

| | |
|--|---------------|
| | nicht |
| | nicht bekannt |

Erläuterungen zum Antrag der Fraktion Die Grünen vom 14.11.2020:

Auf Antrag der Fraktion Die Grünen hat die Bezirksvertretung Aachen-Richterich die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, welche Flächen sich für die Anlage weiterer Blühstreifen und Blühflächen im Bezirk Richterich eignen.

Bereits umgesetzte Maßnahmen

Im Bezirk Aachen-Richterich wurden in den vergangenen Jahren auf geeigneten Standorten bereits Blüh- und Langgraswiesen angelegt bzw. durch kontinuierliche Pflege entwickelt. Dazu zählen die nachfolgend benannten Bereiche, wobei Größe und Art der jeweiligen Fläche den individuellen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten vor Ort entsprechen:

- Eingangsbereich Schloss-Schönau-Park
- Streuobstwiesenfläche Parkstraße, Ecke Schönauer Allee
- Berensberger Straße
- Grüenthaler Straße
- Roermonder Straße

Die Flächen im Schloss-Schönau-Park und an der Parkstraße, Ecke Schönauer Allee wurden im Rahmen von Ausschreibungen seitens FB 36/200 geplant und angelegt. Die Flächen an der Berensberger Straße, der Grüenthaler Straße und an der Roermonder Straße hat der Aachener Stadtbetrieb in Abstimmung mit FB 36/200 angelegt.

Erforderliche Rahmenbedingungen

Für das Anlegen von Blühwiesen müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Damit sich die etwa 50 bis 80 cm hohen Pflanzen entwickeln können und nicht umgeknickt werden, sollten die Flächen möglichst nicht betreten werden. Dies gilt auch für die Nutzung mit Hunden.

Die meisten Blumen- und Kräutereinsaaten benötigen einen sonnigen Standort, Bereiche mit dichtem Altbaum-Bestand sind daher ungeeignet. Für eine effiziente Pflege, vor allem im Straßenraum, sind möglichst großflächige und zusammenhängende Wiesenstreifen sinnvoll. Einzelne Baumscheiben sind aus diesem Grund meist nicht geeignet, diese unterliegen oft auch einem hohen Nutzungsdruck (z.B. Ablegen von Müllsäcken, Abstellen von Fahrrädern, Betreten beim Queren von Straßen). Zudem kann bei Baumstandorten wegen des nötigen Schutzes der Wurzeln keine Bodenvorbereitung (Abtrag und Austausch von Boden, Umfräsen o.ä.) durchgeführt werden.

Das Erscheinungsbild der Blumenwiesen ist am attraktivsten in der Blühphase von Mai bis Juni. Im Anschluss geht die Blüte teilweise stark zurück, die Pflanzen werden jedoch erst nach der Samenreife im Spätsommer abgemäht. Daher können die Flächen in dieser Zeit unansehnlicher bzw. 'vernachlässigt' wirken.

Damit die Einsaaten anwachsen können, ist eine entsprechende Vorbereitung erforderlich. Dazu gehört das Entfernen der Grasnarbe und gegebenenfalls auch von Gehölzresten. Das Saatbeet muss frei von wuchsstarken Pflanzen wie Quecke, Distel oder Winde sein. Da viele Saatgut-Mischungen

nährstoffarme Böden benötigen und andernfalls konkurrenzstarke Gräser die eingebrachten Blumen und Kräuter wieder verdrängen würden, muss in der obersten Bodenschicht oft auch ein Substrataustausch vorgenommen werden. Gerade das Anlegen von intensiv blühenden Wiesenflächen erfordert aufwändigere Vorbereitungen und auch anschließende Pflegemaßnahmen wie z.B. Wässerungen bei Trockenheit während der Keim- und Aufwuchsphase.

Geeignete Flächen

Der im Antrag als Vorschlag benannte Bereich und weitere Flächen wurden geprüft. Für eine entsprechende Entwicklung zu Blüh- und Langgraswiesen werden diejenigen vorgeschlagen, die unter Berücksichtigung der oben genannten Standortbedingungen geeignet sind.

- 1.100 qm südlich des Bolzplatzes Tute Patt im Ortsteil Horbach
- 800 qm im Schloss-Schönau-Park
- 250 qm im Bereich des Bolzplatzes Parkstraße
- 300 qm im Bereich des Parkplatzes zur Freizeitanlage (Roemonder Straße, Ecke Roder Weg)

In diesen Bereichen soll die Weiterentwicklung zu Blüh- und Langgrasflächen umgesetzt werden. Ebenfalls ist die Beibehaltung und kontinuierliche Pflege der bereits bestehenden Blüh- und Langgraswiesen im Bezirk Aachen-Richterich vorgesehen.

Erläuterungen zu den Anträgen der SPD-Fraktion vom 12.01.2021:

Um dem allgemeinen Insektensterben entgegen zu wirken, ist das Aufstellen von sogenannten Insektenhotels im öffentlichen Raum eher nicht geeignet. Mit den Insektenhotels werden hauptsächlich bestimmte Wildbienenarten gefördert. Wildbienen gehören zu den Insekten, die sehr früh im Jahr als erste Insekten fliegen und für die das Vorhandensein von Frühblühern von Wichtigkeit ist. Diese Pflanzen sind im öffentlichen Raum nur spärlich zu finden.

Der optimale Standort ist in der freien Landschaft zu finden, da wo es Flächen mit Frühblühern gibt, kein direkter Kontakt zu Straßen besteht und genügend Abstand zu landwirtschaftlichen Ackerflächen herrscht, wo Insektizide und Herbizide eingesetzt werden.

Im Bezirk Aachen-Richterich werden vom Fachbereich Klima und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk Aachener Christen auf der Hochzeitswiese und auf der Brache Horbacher Börde bereits zwei Insektenhotels unterhalten.

Geeignete Flächen

Unter Berücksichtigung der oben genannten Standortbedingungen sind folgende Flächen geeignet:

- Biotopfläche Kaletzbenden
- Biotopflächen am Steinkaulbach
- Bereich am Amstelbach/ Bleyerheider Bach

Eine Aufstellung von Insektenhotels in den aufgeführten Bereichen ist Ende des Jahres, Anfang kommenden Jahres umsetzbar.

Die Ausgabe von Saatgut für interessierte Bürgerinnen und Bürger im Bezirksamt Richterich und bei öffentlichen Veranstaltungen im Bezirk kann über das „FLIP“-Projekt (Förderung der Lebensqualität für Insekten und Menschen durch Perfekte Wiesenwelten), einem Bundesprogramm, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und das Bundesamt für Naturschutz, ermöglicht werden.

Das regional angepasste Saatgut beinhaltet eine Blumenmischung für die Anlage einer 1-2 qm großen Fläche im eigenen Garten. Die Saatmischung ist kostenlos.

Partner im Verbundprojekt sind neben dem Fachbereich Klima und Umwelt der Stadt Aachen und dem Stadtbetrieb das Institut für Umweltforschung und der Lehrstuhl für Communication Science der RWTH Aachen, das Umweltamt und Bildungsbüro der Städteregion Aachen.

Zur Anlage einer größeren Blumenwiese auf dem eigenen Grundstück steht der Fachbereich Klima und Umwelt der Stadt Aachen unter flip@mail.aachen.de beratend zur Verfügung. Weitere Informationen zu den FLIP-Wiesen sind unter www.flip-wiesen.de einsehbar.

Anlage/n:

- Blühflächen
- Insektenhotels
- Blühwiesen

efol. Nr. 2



GRÜNE

Fraktion in der Bezirksvertretung
Aachen-Richterich

Bezirksbürgermeister
Hubert Meyers
Bezirksamt
Roermonder Straße 559
52072 Aachen

nachrichtlich
Frau Bezirksamtsleiterin
Yvonne Moritz

14.11.2020

Antrag an die Bezirksvertretung Richterich

Sehr geehrter Herr Meyers,

die Fraktion der GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

Anlegen von Blühstreifen bzw. Blühflächen auf städtischen Grünflächen im Bezirksgebiet

Die Verwaltung wird aufgefordert im kommenden Frühjahr/Sommer weitere Blühstreifen/Blühflächen in Richterich und Horbach anzulegen, zum Beispiel an der Roermonder Str. stadteinwärts rechts zwischen der Kreuzung Roder Weg und der Einmündung Schloß-Schönau-Straße.

Begründung:

Die im Sommer dieses Jahres angelegten Blühstreifen auf der Berensberger Str. und auf der Grünenthaler Str. haben das Bild der jeweiligen Straße in besonders positiver Weise verbessert. Sie werden in der Bevölkerung sehr positiv wahrgenommen. Außerdem sind sie von besonderem ökologischen Nutzen, weil sie die Artenvielfalt (Insekten) in unserer Kulturlandschaft fördern und erhalten helfen. Die Flächen, die hierfür verwendet werden sollen, sind zurzeit mit Gras bewachsen.

Aber nicht nur die ökologische Bedeutsamkeit der Blühstreifen oder ihr schöner Anblick - sie geben unseren Straßen einfach ein schöneres Erscheinungsbild - spricht für diese Maßnahmen. Die Anlage von Blühstreifen/Blühflächen hat auch eine wirtschaftliche Komponente. Der Pflegeaufwand der Blühstreifen ist - je nach verwendeter Samenmischung (einjährige oder mehrjährige Mischungen) - nach einer Anfangsphase deutlich geringer als der von Grünstreifen. Nicht zuletzt gibt eine solche Maßnahme z. B. auf der Roermonder Str., wie oben als eine mögliche Maßnahme vorgeschlagen, ein schöneres „Entree“ nach Richterich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Werner Feil
Fraktionsvorsitzender

Beschlussauszug

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich
vom 02.12.2020

9 Anträge

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) zeigt sich verwundert über den Antrag der Grünen-Fraktion, da seitens der SPD-Fraktion bereits im Jahre 2017 ein ähnlich lautender Antrag hinsichtlich Blühwiesen gestellt wurde. In der Sitzung der Bezirksvertretung vom 13.05.2020 wurde diesbezüglich seitens des Aachener Stadtbetriebes berichtet, dass das Projekt „Blühwiese“ noch nicht abgeschlossen sei, sondern hinsichtlich weiterer möglicher Standorte weiter daran gearbeitet werde. Aus seiner Sicht sei dieser neu gestellte Antrag daher nur mit einem neuen Verwaltungsaufwand verbunden, der nicht erforderlich sei.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) betont den positiven Aspekt, dass beide Parteien das gleiche Ziel verfolgen.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers erläutert, dass eine Prüfung ergeben habe, dass der Antrag formell zulässig und somit als neues Thema zu behandeln sei.

Beschluss:

Der Antrag 2 wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

epd. Nr. 5



Horst Werner, Schönauer Bach 17, 52072 Aachen

An den Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks Aachen - Richterich
Herrn Hubert Meyers
Roermonder Str. 559
52072 Aachen

SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Richterich
Horst Werner -Fraktionssprecher-
Schönauer Bach 17
52072 Aachen
E-Mail: horstwerner@alice.de

Bezirksamtsleiterin Frau Moritz
zur Kenntnis

Aachen, den 12. Januar 2021

„Insekten- und Wildbienenhotels“ im Stadtbezirk Richterich-Horbach

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die SPD-Bezirksfraktion beantragt, in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Stadtbezirk Richterich-Horbach sogenannte Insekten- und Wildbienenhotels im öffentlichen Raum, beispielsweise an Straßenbäumen, zu installieren.

Begründung: Vor dem Hintergrund des massiven Insektensterbens sind sogenannte Insekten- und Wildbienenhotels eine sehr gute Möglichkeit, dem Schwund von Insekten entgegenzusteuern. Das sollte auch im öffentlichen Raum gefördert werden.

Mit freundlichem Gruß
für die SPD-Bezirksfraktion

Horst Werner
Fraktionssprecher

epd-Nr. 6



Horst Werner, Schönauer Bach 17, 52072 Aachen

An den Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks Aachen - Richterich
Herrn Hubert Meyers
Roermonder Str. 559
52072 Aachen

SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Richterich
Horst Werner -Fraktionssprecher-
Schönauer Bach 17
52072 Aachen
E-Mail: horstwerner@alice.de

Bezirksamtsleiterin Frau Moritz
zur Kenntnis

Aachen, den 12. Januar 2021

Samen für Blühwiesen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die SPD-Bezirksfraktion beantragt, in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bezirksamt Richterich Tütchen mit Blühwiesensamen (beispielsweise für einen Quadratmeter), wie sie auch z. B. entlang der Berensberger Straße verwendet wurden, vorzuhalten und interessierten Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Begründung: Blühwiesen und -streifen sind u. a. hervorragende Möglichkeiten, dem massiven Insektensterben entgegenzuwirken. Das Interesse vieler Bürger in Richterich, selbst im privaten Bereich ähnliche Flächen anzulegen, ist groß. Durch die Mitgabe entsprechender Saaten kann dieses Bestreben unterstützt bzw. geweckt werden.

Mit freundlichem Gruß
für die SPD-Bezirksfraktion

Horst Werner
Fraktionssprecher